

Leader fördert Planungsstudie für ein Besucherzentrum an der Einhornhöhle

Die professionelle Einschätzung soll die Baukosten und erste Umsetzungsansätze beleuchten

Nina Schmitzer

Scharzfeld. Egal ob als Freizeitziel, Eventlocation, Filmset oder Touristenattraktion: Die Einhornhöhle bei Scharzfeld lockt jährlich bis zu 30.000 Besucher an. Den ersten Schritt für ein neues Großprojekt, ein Besucherzentrum, wollen die Betreiber der Höhle nun mit Unterstützung der Leader-Region Osterode, dem Landkreis Göttingen und der Stadt Herzberg gehen.

Anlass für den Antrag der Realgemeinde als Eigentümer des Geländes ist die derzeitige Situation an der Einhornhöhle: „An dem Eingang zu der Höhle befindet sich eine Holzhütte, die zur Ausgabe der Tickets, aber auch als kleine Gaststätte dient“, erklärt Anja Kreye vom Leader-Regionalmanager. Diese sei nicht nur sehr klein, son-

dern verfüge nur über einen Tresen, der den Betrieb des Kartenverkaufes und Cafés deutlich verlangsamt.

Manche Funde 50.000 Jahre alt

Auch sei kaum Raum für die Ausstellung neuer wissenschaftlicher Fundstücke aus der Einhornhöhle, die von dem 2022 gegründeten Verein „Gesellschaft Unicornu fossile“ noch immer zu Tage gefördert werden und in einigen Fällen mehr als 50.000 Jahre alt sind, vorhanden. „Dabei ist die Einhornhöhle noch längst nicht in ihrem ganzen Umfang erkundet worden. Es ist also höchst wahrscheinlich, dass noch weitere dieser Entdeckungen hinzustoßen werden“, so Anja Kreye.

Wegen der stetig steigenden Besucherzahlen und der noch immer betriebenen Forschungs- und Ausgrabungsarbeit wünschen sich die

Pächterfamilie und der Verein und der Forscherverein nun zeitgemäße und größere Räumlichkeiten.

Die Stadt unterstützt das Vorhaben und stellte den Antrag bei der Leader-Region Osterode. „Für ein Projekt dieser Größe und eine damit verbundene Förderung von Land oder Bund ist eine genaue Kosteneinschätzung durch Fachbüros und Architekten nötig.“

Und genau diese soll nun in Auftrag gegeben werden: Rund 76.000 Euro kostet die professionelle Einschätzung, die neben einem Kostenüberblick auch bereits erste Ideen zur Umsetzung des Besucherzentrums bieten soll.

„Die Leader-Legion Osterode wird dies nach der überzeugenden Vorstellung des Projektes mit 80 Prozent der Kosten – also rund 61.000 Euro – fördern“, erklärt

Kreye weiter. Die restlichen 15.000 Euro werden gleichteilig zwischen der Stadt Herzberg und dem Landkreis Göttingen aufgeteilt.

Land und Bund gefragt

Frank Uhlenhaut, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), betonte bei der symbolischen Übergabe des Förderbescheides, dass das Vorhaben des Besucherzentrums keinesfalls nach dem Aufstellen der Kostenrechnung enden dürfe. „Hier sind dann Land und Bund gefragt, um den Bau ausreichen zu unterstützen.“

Ebenfalls erfreut über den Fortschritt des Projekts zeigten sich Kreisrätin Doreen Fragel und Herzbergs Bürgermeister Christopher Wagner, die ebenfalls zur Übergabe des Förderbescheides zur Einhornhöhle gekommen waren.